

Jahresbericht 2008

Die Schule Educare

181 Kinder besuchten die Schule Educare im Jahre 2007/08 verteilt auf die 1° - 8° Klasse. Neu kamen die 1° und die 8° Klasse dazu und neu wurde nur ein Klassenzug pro Jahrgang geführt, also am Morgen. Der Platzmangel führte dazu, dass das Lehrerzimmer der 1° Klasse als Schulzimmer diente und nach der Aufstockung des Esstraktes die 8° und 9° Klasse dort einziehen wird. Wir finanzierten die Lehrergehälter der 4° - 6° Klasse mit durchschnittlich 300\$ monatlich und zusätzlich das 8° Schuljahr mit 5000 \$. Die Sozialarbeiterin bezieht ein Monatsgehalt von 580 \$, das ebenfalls von uns bezahlt wird. Eine kleine Gruppe von Lehrern unterstützt den Direktor bei Planungsarbeiten. Der Schulbetrieb läuft gut. Den Lehrern wurden in verschiedenen Fortbildungskursen während des Jahres neue Ideen für die Klassenarbeit angeboten.

Die Betreuung der Kinder auf der Strasse

Hier kommt der Bibliothek im Zentrum Lojas eine wichtige Rolle zu. Durchschnittlich 80 Kinder täglich finden hier Ruhe um ihre Aufgaben zu lösen, Bücher auszuleihen oder sich mit Spielen zu beschäftigen. Daneben werden Bastel- und Zeichenkurse angeboten. Diese Bibliothek wird unterstützt von der Provinzregierung, von Cisol und zählt auf die Unterstützung von ausländischen Freiwilligen, die verschiedene Kurse für die Kinder anbieten und auf der Strasse den arbeitenden Kindern und Jugendlichen mit Spielen und Gesprächen in ihrer nicht leichten Situation helfen. Cisol Suiza entlohnt die Bibliothekarin mit 300 \$ monatlich.

Die Werkstatt "Träume und Holz"

Für 12 Kinder wird die Gelegenheit einer Weiterbildung in der Werkstatt angeboten. Mit Ausnahme eines Kindes besuchen alle Jugendlichen die Schule Educare. Die Weiterbildung wird am Nachmittag angeboten und hilft den Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung und bietet eine Einführung in die einfachste Holzbearbeitung, Kunsthandwerk und eine Einführung an den Holzbearbeitungsmaschinen, die in der Werkstatt vorhanden sind. Gesang und Sport werden gepflegt. Da den Jugendlichen der Verdienst auf der Strasse ausfällt, wird ihnen mit einem kleinen Stipendium geholfen. Cisol Suiza trägt die Kosten dieser Werkstatt, die jährlich ca. 10'000 \$ betragen.

Die Arbeit in Catamayo

Mit einer einheimischen Erzieherin auf der Strasse und ausländischen Freiwilligen wird den Kindern von Catamayo Hilfe angeboten. Dazu wird im Zentrum von Cisol eine Bibliothek geführt, wo Aufgabenhilfe, Buchausleihe und verschiedene Bastelarbeiten organisiert werden. Ein Mittagstisch wird angeboten. Im Ganzen nehmen ungefähr 50 Kinder dieses Angebot wahr. Cisol, Ecuasur und Cisol Suiza beteiligen sich an den Kosten. Cisol Suiza bezahlt für die Helferin in der Bibliothek monatlich 200 \$.

La Vega

Zur Stärkung der Gemeinschaft im Dorf La Vega beschäftigt Cisol eine Koordinatorin. Sie verbindet die verschiedenen Gruppen in der Gemeinde und veranstaltet für Frauen Kurse. In einer kleinen Bibliothek werden Bücher für Kinder ausgeliehen, Aufgabenhilfe angeboten und Bastelkurse organisiert. CisolSuiza bezahlt den Lohn der Koordinatorin, der 300\$ monatlich beträgt.

Gedanken zu unseren Finanzen

Die anschliessende Jahresrechnung gibt eine Gesamtübersicht über die Ausgaben und Einnahmen von Cisol-Suiza. Es ist dabei zu bemerken, dass wir eine grosse Verantwortung tragen mit unserer Verpflichtung bei der Entlohnung des Personals. Um diese Hilfe über mehrere Jahre zu garantieren, brauchen wir besondere An-

Jahresbericht 2008

strebungen bei der Geldsuche. Wir brauchen gewisse Reserven, die vorläufig noch nicht vorhanden sind, um unseren Versprechungen über Jahre hinweg nachzukommen. Unsere Einnahmen und Ausgaben sind nahezu ausgeglichen. Im Laufe des Jahres 2008 stellten wir ein Gesuch ans Deza (EDA) um einen Beitrag an die Schule Educare. Wir erhielten eine abschlägige Antwort, da dieses Gesuch nicht den Leitlinien des Dezas entspräche, da grundsätzlich keine Beiträge an Lohnkosten von Lehrern an Schulen übernommen werden. Wir werden darum das Projekt der Patenschaften für Lehrergehälter (ca. 7000\$ jährlich pro Lehrer) weiter verfolgen. Wir haben ganz geringe administrative Kosten und der Dank geht an die Mitarbeiter, die ihre Zeit und Kräfte kostenlos zur Verfügung stellen.

Dank

Einen besonderen Dank möchte ich unseren Mitgliedern und den Sponsoren aussprechen, die uns mit ihren Spenden tatkräftig mithelfen und uns diese Unterstützungsarbeit überhaupt ermöglichen. Wir sind uns bewusst, dass diese Hilfe einem kleinen Teil der armen und verwundbaren Kinder von Loja zugute kommt und nur einen Tropfen auf den heissen Stein bedeutet. Aber viele Tropfen bilden ein Bächlein und später einen Fluss, der hilft, die Schiffe mit den Kindern in eine hoffnungsvollere Zukunft zu tragen.

*H.Bachmann
Pfäffikon, 27.Juni 08*